

Liebe Leserinnen und Leser dieses Newsletters, liebe Engagierte aus der Zivilgesellschaft,

in der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters berichten wir über den ersten Integrationspreis des Landes Baden-Württemberg, den Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Integrationsminister Manne Lucha in vier Kategorien vergeben haben. Insgesamt waren fast 400 Bewerbungen eingegangen. Berichtenswert ist auch das Gemeinschaftsprojekt RAUMTEILER, das helfen soll, mehr privaten Wohnraum zu vermitteln. Außerdem stellen wir das Wohnprojekt ROSA der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart vor, das sich an junge Migrantinnen richtet, wir berichten über die Wanderausstellung „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“ und ein internationales Ferienwaldheim, in dem Kinder aus fünf Nationen eine Sommerferienwoche gemeinsam verbringen können.

Erster Integrationspreis des Landes verliehen



Vor rund 800 Gästen haben Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha in Stuttgart den ersten Integrationspreis des Landes Baden-Württemberg in vier verschiedenen Kategorien vergeben. Bewerben konnten sich Einzelpersonen, Vereine, Unternehmen, Initiativen, Kommunen, Schulen und Verbände. Insgesamt waren 380 Bewerbungen eingegangen. [Weiterlesen](#)

Wohnen als Grundlage von Teilhabe



Wohnraum ist knapp – für Geflüchtete, für Familien in prekären Lebenssituationen, für Menschen mit Behinderung oder mit geringem Einkommen. Mit dem Programm RAUMTEILER verfolgen Staatsministerium, Städtetag Baden-Württemberg, Kommunen, Ehrenamtliche und Vermieter ein Ziel: Mehr privaten Wohnraum zu vermitteln und damit einen entscheidenden Beitrag zur Integration leisten. [Weiterlesen](#)

Von Zwangsheirat und Gewalt bedroht



Immer wieder erleben junge Migrantinnen in ihrer Familie massive Gewalt, als letzter Ausweg hilft mitunter nur noch die Flucht. An sie richtet sich das Wohnprojekt ROSA der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart. Die Einrichtung nimmt bundesweit junge Migrantinnen auf, die Schutz suchen, weil sie von Zwangsheirat und so genannter „Gewalt im Namen der Ehre“ bedroht sind. Eine Betroffene erzählt ihre Leidensgeschichte. [Weiterlesen](#)

Schutzraum für die Menschenwürde



Geflüchtete Familien sind durch den Verlust der Heimat sowie der Angst um zurückgebliebene Freunde und Familienmitglieder besonderen Belastungen und Bedürfnissen ausgesetzt. Mit dem Projekt „Unser Raum“ möchte das Mütterforum Baden-Württemberg deshalb besonders geflüchtete Familien und Frauen mit Kindern unterstützen. Das Projekt soll in neun Mitgliedszentren in Baden-Württemberg umgesetzt werden. [Weiterlesen](#)

Ein Kunstprojekt setzt Zeichen



An der Wanderausstellung „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“ haben sich Künstlerinnen und Künstler beteiligt, die sich sozial und kulturell ganz unterschiedlich verorten. Ihre Werke wenden sich gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtspopulismus. Auf diese Weise wollen sie zeigen, dass alle Menschen gleichwertig sind. Nun ist die Schau ins Stuttgarter Haus der Wirtschaft weitergezogen. [Weiterlesen](#)

Sieben Millionen Euro für Deutschkurse



Um Geflüchtete und andere Menschen mit Migrationshintergrund besser und schneller in das Alltags- und Berufsleben zu integrieren, stellt das Ministerium für Soziales und Integration den Stadt- und Landkreisen vier Millionen Euro aus dem Landeshaushalt und weitere 3,3 Millionen Euro aus dem Pakt für Integration für Deutschkurse zur Verfügung. Die neuen Angebote richten sich an Auszubildende, Erwerbstätige sowie Frauen und Eltern. [Weiterlesen](#)

Waldheimwoche für Kinder aus aller Welt



Im evangelischen Waldheim Lindentäle wird in diesem Jahr zu einem internationalen Waldheim geladen. Neben Kindern aus Stuttgart und Umgebung können hier erstmals auch Schülerinnen und Schüler aus fünf Nationen ihre Sommerferien verbringen, unter anderem aus Tunesien und Ägypten. Veranstaltet wird das interkulturelle Feriencamp vom Stuttgarter Verein Interchange. [Weiterlesen](#)

ArrivalNews: Integration per Zeitung



Das Unternehmen ArrivalAid hilft Geflüchteten bei der Arbeitssuche, bei Anhörungen und veranstaltet Deutschkurse. Zudem druckt die Hilfseinrichtung eine Zeitung für Flüchtlinge, die ArrivalNews, die in Stuttgart und München gestartet ist. Auf diesem Weg wollen die Macher einen Beitrag zur Integration leisten und die Betroffenen auf ihrem Weg zu mündigen und informierten Bürgern unterstützen. [Weiterlesen](#)

Integration gemeinsam vorantreiben



Unter dem Titel „Vielfalt: Herausforderung und Chance für unser Land“ haben sich Ende Mai 2019 die Integrationsbeauftragten von Bund, Ländern und Kommunen zu ihrer Bundeskonferenz in Ulm getroffen. Im Zentrum der Gespräche standen praktische Fragen wie die Arbeitsmarktintegration von Frauen mit Einwanderungsgeschichte und die Arbeitsbedingungen von EU-Bürgerinnen und -Bürgern. [Weiterlesen](#)

Teilen Sie Ihre Erfahrungen



Schreiben Sie uns, auf welchem Weg Sie Flüchtlingen helfen, welche Hürden Sie nehmen mussten, was für Erfahrungen Sie gemacht haben: erfahrungen@fluechtlingshilfe-bw.de

Im April 2019 sind 821 Menschen neu in Baden-Württemberg als Asylsuchende angekommen. Weitere Informationen zu aktuellen Zugangszahlen finden Sie im [Servicebereich des Innenministeriums](#).

Ihr Redaktionsteam

Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung
Staatsministerium Baden-Württemberg
Richard-Wagner-Str. 15
70184 Stuttgart
0711 / 2153-0
fragen@fluechtlingshilfe-bw.de
www.fluechtlingshilfe-bw.de

Technischer Hinweis

Bitte nehmen Sie die E-Mail Adresse diese Newsletters in Ihr Adressbuch auf.
So gewährleisten Sie, dass Sie unser Newsletter auch in Zukunft erreicht.

Newsletter abbestellen

Wenn Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).